

Betreff: Wo gibt es Debattenräume und Debattenkultur?
Datum: Thu, 8 Apr 2021 14:04:41 +0200
Von: carlox <carlox@web.de>
An: wolf.van.vugt@bildungsbausteine.org

Hallo Herr Vugt,
zu meiner Person:

ich arbeite als Lehrer in einer beruflichen Schule, bin Mitglied in der GEW und durch deren Zeitschrift B&W 3/21 S.7 auf Ihren Namen gestoßen.

Zitat aus B&W 3/21 S.7:

Der Bildungsreferent Wulf von Vugt ... belegte eindrücklich, wie die Zahlen der Follower solcher Mythenerzähler sich im Lauf der Corona-Proteste sich vervielfachten. Er riet, Widerspruch auch öffentlich deutlich zu machen."

Mir geht es prinzipiell um die Möglichkeit der Informationsbeschaffung (speziell zu den Themen rund um Corona) verbunden mit der Hoffnung sich dann eine eigene Meinung bilden zu können.

Bis jetzt habe ich es nicht geschafft, dieses Ziel zu erreichen, da es an entsprechenden Debattenräumen und einer Debattenkultur fehlt:

Um beurteilen zu können, welche der unterschiedlichen, sich widersprechenden Meinungen "die Richtige" ist, wäre es vorteilhaft exponierte "Experten" unterschiedlichster Meinungen, die diese aber überzeugend vertreten können (also keine Ignoranten und Denkbefreite, die z.B. über Maskenwürmer dilettieren), in öffentlichen Diskursen (die aus Gründen der Dokumentation digital auf einer entsprechenden Plattform gespeichert werden und jedem zugänglich sein müssen, also auch Schülern) - polemisch formuliert - auf Sachebene "aufeinander zu hetzen".

Ein Moderator soll sie zusätzlich noch befragen, die Diskussion leiten und die Diskutierenden zu präzisen Quellenangaben drängen, die später geprüft und deren Ergebnis veröffentlicht werden.

Diskussionsverweigerer sind keine Demokraten, da Kommunikation eine notwendige Bedingung für Demokratie ist.

Zudem unterstützen diese politischen Feiglinge Mythen- und Märchenerzähler, da sie diese gewähren lassen und oft der politisch Rechten ausliefern.

Diese Drückeberger und Antidemokraten sollten im Internet ebenfalls auf dieser Plattform öffentlich gemacht werden bzw. dort die Möglichkeit bekommen ihre Verweigerung zu begründen.

Mir sind aber weder im Fernsehen, in den "Leitmedien" oder in den "Alternativmedien" Plattformen bekannt, wo solche Diskurse stattfinden.

Im Gegenteil: Jens Lehrich vom "Alternativmedium" Fair Talk berichtet in einer Sendung, daß viele Gäste aus den "Mainstreammedien" seine Einladungen nicht annehmen.

Ich habe ihm vorgeschlagen, daß er die Liste dieser Gäste veröffentlichen soll. Dann wird sich herausstellen, ob es diese Liste (der Verweigerer seiner Einladungen) überhaupt gibt und wer sich verweigert.

Bis jetzt kenne ich nur "Filterblasen", innerhalb derer keine Streitgespräche stattfinden.

Meine Fragen:

1) Gibt es Plattformen, in denen solche offenen Debattenräume mit Kontroversen existieren ?

2)

Gibt es eine Liste von Diskussionsverweigerern und wo ist diese zu finden ?

3)

Wie ist Ihre Meinung zu diesem Thema?

mfg

Carl-Heinz Barner

Lehrer an der beruflichen Schule MESK in Kirchheim/Teck